

Die Hitachiins Zwillinge verlieben sich!

Von Rin-Okumura

Kapitel 2: Ein kleiner Stadtbummel

Hikaru, Kaoru und Felia waren im Cafe etwas trinken, als es dann Abend wurde brachten sie Felia noch nach hause und gingen dann auch langsam nach hause.

Am nächsten Morgen war Felia Pünktlich im Musikzimmer Nummer 3, und wartete auf ihre Aufgaben. „Okay Kyouya was soll ich nun tun?“, fragte Felia ihn. „Du kannst unsere heutigen Gäste hier bedienen, Tee und Gebäck austeilen“, sprach Kyouya zu ihr. Felia tat es auch und bediente die Mädchen die den Host Club besuchten, als sie Hikaru zu sich herunter zog. „Hikaru was hast du vor?“, fragte ihn Kaoru dann. „D...das würde ich auch gerne mal wissen“, sprach Felia dann. „Sie hat uns heute noch nicht begrüßt, obwohl wir gestern so nett zu ihr waren, ich wollte es nur gerade nach holen“, erklärte Hikaru dann, und gab Felia einfach einen Kuss auf die Wange. Felia stand auf und war knall rot und drehte sich schnell weg.

„K...kommt nicht wieder vor, das ich euch noch mal vergesse meine ich“, stammelte Felia und, ging dann schnell und setzte sich aufs Sofa. „Hikaru so kenne ich dich gar nicht, ist auch wirklich alles in Ordnung mit dir?“, fragte ihn Kaoru erneut. „Aber ja mache dir keine Sorgen um mich, es ist alles in Ordnung, du Kaoru?“, fing Hikaru nun fragend an. „Ja Hikaru was hast du denn auf ein mal?“, fragte Kaoru nach. „Was hältst du davon wenn wir, mit Felia einen Stadtbummel machen“, schlug Hikaru dann vor. „Klar ich hätte nichts dagegen, ich werde Felia gleich mal Fragen gehen okay?“, kam es von Kaoru und so ging Kaoru rüber zu Felia. „Hey Felia darf ich dich kurz stören?“, fragte Kaoru dann. „Hmm? Ach was du störst nicht Kaoru“, sagte Felia und lächelt, Kaoru schaute sie an, und staunte. „Du kannst mich und Hikaru aus einander halten Respekt das können wirklich nicht viele, oder nur ganz wenige“, warf Kaoru ein. „Aber nun gut was ich dich Fragen wollte war, ob du Morgen nicht Lust hast einen Stadtbummel mit Hikaru und mir zu machen, Morgen ist ja Samstag und wir haben ja keine Schule“, fing Kaoru dann an. Felia blickte Kaoru an, nickte dann aber und lächelte. „Okay also dann sehen wir uns Morgen in der Stadt sagen wir gegen 10 Uhr Morgens beim Rathaus“, kam es noch von ihm, und ging dann wieder rüber zu Hikaru, und erzählte ihm das sie gerne mit geht. Der Tag ging wie im Fluge herum und so war dann endlich wieder Schulschluss und alle gingen nach hause.

Neuer Morgen:

Der Neue Morgen brach an, und Kaoru war schon früh auf. „Mensch Hikaru wach auf,

es ist schon halb zehn wir treffen uns gleich mit Felia“, fing Kaoru an und warf Hikaru ein Kissen ins Gesicht, der noch im Bett lag. Murmelnd drehte sich Hikaru rum, und öffnete leicht die Augen. „Hmm was schon ich glaube ich kann nicht mit kommen Kaoru, mein Kopf dröhnt richtig geh du lieber alleine, es ist schon okay“, fing Hikaru an. „Hikaru, aber okay, aber wenn es dir schlechter geht ruf mich an okay“, sprach Kaoru und machte sich dann auf den Weg, pünktlich um zehn Uhr war er beim Rathaus jedoch war keine Felia da. „Hmm ob sie sich es anders überlegt hat?“, fragte sich Kaoru dann, als ihn jemand an tippte, er drehte sich um und blickte in zwei freundlich dunkel blaue Augen. „Guten Morgen Kaoru, entschuldige die kleine Verspätung, mhh wo ist denn Hikaru?“, fragte Felia ihn dann. „Hikaru fühlte sich nicht wohl, bestand aber darauf das wir dennoch den Stadtbummel machen, also lass uns gehen ja“, fing Kaoru an, und ging mit Felia los.

Die beiden liefen durch die Stadt, Felia und Kaoru unterhielten sich nicht sehr viel, sie liefen einfach schweigend neben einander her. „Sie ist ziemlich ruhig, sie spricht kein einziges Wort mit mir“, dachte sich Kaoru dann. „Also wenn er mit seinen Bruder zusammen ist, dann ist er Redegewandter, und nicht so still wie jetzt“, dachte sich Felia. Beide mussten gleichzeitig seufzten, sie merkten es schauten sich an, und mussten dann lachen. „W...wollen wir ein Eis gehen?“, schlug dann Kaoru vor. „Ja gerne doch Kaoru“, kam es von ihr, und Felia lächelte ihn an, Kaoru wurde darauf hin etwas rot und blickte schnell weg. Kaoru und sie gingen zu einen Stand der Eis verkaufte, Felia blickte in den Himmel der sich etwas verdunkelte. „Oje sieht nach einen Gewitter aus“, sagte Felia dann als ihr Kaoru ein Eis reichte. „Hast du Angst vor Gewitter? Unsere Haruhi mag auch kein Gewitter“, erklärte Kaoru ihr. „Mhh nein ich habe keine Angst, ich meinte ja nur mal so, oh und danke für das Eis“, lächelte sie wieder, und schleckte ihr Eis dann zusammen mit Kaoru auf. Kaoru und Felia liefen weiter, als es plötzlich mit den Unwetter los ging. „Auch das noch jetzt regnet es auch noch“, warf Felia ein, als Kaoru ihre Hand packte und sie mit sich zog, die beiden rannten zu einen kleinen Bushäuschen wo sie sich unter stellen konnten. Da das Unwetter lange andauert, waren Felia aber auch Kaoru klitsch nass, da sie ja etwas durch den Regen rennen mussten. Felia frierte etwas, sagte aber nichts sie wollte nicht als Weichei da stehen. „Mhh du frierst ja“, sprach Kaoru dann, setzte sich zu ihr auf die Bank legte seinen Arm um sie, und drückte sie an sich.

Felia blickte Kaoru an als es heftig Donnerte, und sie sich an Kaoru klammerte und ihre Augen schloss. Kaoru lächelte nur und hielt sie fest in den Armen. „Es kann dir nichts passieren ich bin ja da“, sprach Kaoru und Felia blickte ihn dann an, die Blicke der beiden trafen sich, und sie bemerkten nicht mal, das das Unwetter langsam weiter zog. Kaoru kam Felia langsam näher, sie waren sich schon so nah, das sich ihre Lippen schon fast berührten, als sie jedoch gestört wurden. „KAORU!!!“, rief jemand laut Kaoru´s Namen, es war Hikaru den es besser ging, und der angerannt kam und Kaoru umarmte. „Hikaru, dir geht es also wieder besser?“, fragte Kaoru dann. „Ja es geht mir wieder Prima, hey Felia und wie war es heute so?“. fragte Hikaru dann. „Oh es war schön wirklich, auch wenn wir vom Unwetter überrascht wurden“, warf Felia dann ein. „Ich verstehe, Kaoru wir sollten nach hause gehen, du holst dir nur noch den Tot wenn du, in den nassen Sachen hier weiter rum stehst, das gleiche gilt auch für die Felia“, sprach Hikaru dann besorgt. „Geht klar Bruder“, fing er an und lächelte, Kaoru drehte

sich noch mal um und schaute Felia an. „Was war das vor hin nur, ich habe so etwas noch nie Gefühlt, naja auch egal“, dachte Kaoru dann, und ging mit Hikaru und auch mit Felia dann.

Felia suchte ihren Hausschlüssel konnte ihn jedoch nicht finden. „Oh Nein ich habe meinen Haustürschlüssel vergessen, und meine Eltern sind bis Morgen nicht zuhause was mache ich nur?“, fragte sich Felia dann, als sie zwei Hände auf ihrer Schulter spürte, die zu Hikaru und Kaoru gehörten. „Du kannst diese Nacht gerne mit zu uns kommen das geht schon in Ordnung“, schlug Kaoru vor. „Das ist sehr lieb von euch aber das...“, fing sie an, konnte ihren Satz jedoch nicht beenden da sie Niesen musste. „Mhh ob du willst oder nicht, du kommst mit“, warf Hikaru ein, und zog Felia gemeinsam mit Kaoru nach hause. Als sie bei sich zu hause ankamen, gaben sie Felia ein paar trockne frische sachen von sich, und zeigten ihr das Gästezimmer. „Zieh dich erst mal um okay wenn was ist ruf einfach“, sprach Hikaru und lies sie erst mal alleine. Kaoru und Hikaru gingen in ihr Zimmer. „Das gleiche gilt für dich, zieh dich um und ich mache uns unten etwas zu essen“, schlug Hikaru vor, und ging dann runter.

Felia zog sich die trocknen Sachen der beiden an, und verließ das Gästezimmer dann. „Hikaru? Kaoru?“, rief sie nach den beiden, jedoch bekam sie keine Antwort. Felia lief weiter, und stand vor der Zimmertür von Kaoru und Hikaru, sie öffnete diese Tür und vor ihr stand Kaoru, mit freien Oberkörper. Felia wurde erneut knall rot als Kaoru auf sie zu kam. „Hey hast du Fieber du bist so rot?“, fragte Kaoru sie dann. „N...nein alles fein wirklich, ich wollte nicht so rein platzen entschuldige, ich werde mal runter gehen und Hik...“, fing Felia an, als Kaoru sie fest hielt und ihr erneut sehr nahe kam, ihre Körper berührten sich eng, und sie standen erneut fast vor einen innigen Kuss, als sie wieder gestört wurden. „KAORU, FELIA KOMMT IHR RUNTER?“, rief Hikaru den beiden zu, „Na komm lass uns runter gehen mein Bruder hat essen gemacht“, lächelte Kaoru dann. „Ja ich ähm, ich gehe schon mal vor“, sprach Felia und ging schon mal schnell runter, als sie plötzlich stolperte und die Arme von Hikaru fiel. „Oh Vorsicht, nicht das du dich noch verletzt“, kam es von Hikaru der Felia immer noch in seinen Armen hielt. Kaoru kam dann auch hin zu und sah die beiden Arm in Arm liegen. „Mhh, Hikaru, Felia ich bin nun da, wir können also essen“, schlug dann Kaoru vor, die beiden nickten, und setzten sich dann mit zu Kaoru an den Tisch.